



**Semper idem Unterberg GmbH,
Rheinberg**

Zwischenbericht
zum 30. September 2015

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Zwischenbericht zum 30. September 2015

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist in der Produktion und im Vertrieb alkoholischer Getränke mit dem Schwerpunkt Spirituosen, aber auch Sekt, tätig. Die Umsatzerlöse werden mit Eigenprodukten (insbesondere Underberg, Asbach, Pitú, XuXu, Grasovka) sowie im Distributionsmarken-Geschäft mit den Hauptmarken SIMEX (Moskovskaya und Krimskoye), Amarula sowie Bushmills erzielt.

Mit der Cointreau Holding GmbH, Ingelheim am Rhein, besteht ein Joint Venture-Vertrag, dessen Gegenstand der gemeinsame Vertrieb von Spirituosen und Schaumweinen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist. Die Semper idem Underberg GmbH und Cointreau Holding GmbH sind als Gesellschafter mit je 50 % zu gleichen Anteilen am Joint Venture Diversa Spezialitäten GmbH beteiligt.

Die Diversa Spezialitäten GmbH bedient die Vertriebsschienen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter und Cash & Carry (C&C) mit Markenprodukten der Gesellschafter. Die 100%ige Tochter der Diversa Spezialitäten GmbH, die Team Spirit Internationale Markenge Getränke GmbH, betreut die Bereiche Fachgroß- und Facheinzelhandel und Gastronomie. Die Semper idem Underberg GmbH betreibt parallel das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH.

Die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen erfolgt in der Betriebsstätte in Berlin, die der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG.

II. Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2015 bis einschließlich September.

Die insgesamt solide wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Kalenderjahr 2015 in Deutschland führt zu einem stabilen Konsumentenvertrauen. Auch die Nachfrage nach Spirituosen ist leicht gestiegen.

Laut Nielsen wurden im Lebensmitteleinzelhandel bisher 439,4 Mio. Flaschen Spirituosen abgesetzt, was einem leichten Zuwachs von 0,7 % gegenüber 2014 entspricht.

Das Gastgewerbe setzte im laufenden Kalenderjahr insgesamt in Deutschland nominal 4,3 % mehr um als im Vorjahreszeitraum. Real ist ein Anstieg von 1,7 % festzustellen.

2. Lage

a) Ertragslage

In den ersten sechs Monaten (April – September 2015) des laufenden Geschäftsjahres sind die Umsätze in Höhe von Mio. EUR 48,2 um Mio. EUR 4,9 gegenüber dem Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß gesunken. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den am 31. Dezember 2014 beendeten Distributionsvertrag mit Fratelli Averna S.p.A. („Averna“) begründet.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Branntwein- und Schaumweinsteuer) ist um Mio. EUR 0,8 gegenüber dem Vorjahreszeitraum (April – September 2014) auf Mio. EUR 9,9 leicht gesunken.

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) konnte aufgrund von Preiserhöhungen sowie Änderungen im Produktmix auf 20,0 % (Vorjahr: 19,7 %) verbessert werden.

Das Halbjahresergebnis beträgt im Berichtszeitraum Mio. EUR 1,4 (Vorjahr: Mio. EUR 0,8) und liegt damit Mio. EUR 0,6 über dem Vorjahreszeitraum. Es wurden Beteiligungserträge in Höhe von Mio. EUR 0,9 (Vorjahr: Mio. EUR 0,9) abgegrenzt.

b) Finanzlage

Die Gesellschaft hat eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von Mio. EUR 70,0 platziert. Der jährliche nominelle Zinssatz der Underberg-Anleihe beträgt 7,125%. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 20. April 2016.

Im Juli 2014 hat die Gesellschaft eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 6,125 % p.a. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 7. Juli 2021.

Die Gesellschaft hat im Juli 2015 neue Unternehmensanleihen mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 5,375 % p.a. Die Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 6. Juli 2020. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 6. Juli 2015. Hierdurch wird sich der Zinsaufwand erhöhen und damit das Ergebnis 2015/2016 weiter belastet werden. Ebenso wird zum 31. März

2016 die Bilanzsumme voraussichtlich erneut steigen. Die neuen Unternehmensanleihen dienen vor allem der teilweisen Refinanzierung der am 20. April 2016 fälligen Anleihen über Mio. EUR 70,0. Nach der Rückzahlung am 20. April 2016 werden sich Zinsaufwand und Bilanzsumme nach unseren Planungen deutlich reduzieren.

Die Gesellschaft verfügt zudem über ausreichende Kreditlinien.

Durch Factoring, langfristige Mietverträge und sale & lease back Vereinbarungen wird die Liquidität zudem geschont.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt Mio. EUR 225,8 und liegt damit 15,3 % über dem Stand zum 31. März 2015.

Das Eigenkapital hat sich vor Abführung des Halbjahresüberschusses an die Gesellschafterin um Mio. EUR 1,4 erhöht. Die Eigenkapitalquote sinkt gegenüber dem 31. März 2015 um 3,2 %-Punkte auf 25,9 %, was durch eine Erhöhung der Bilanzsumme um Mio. EUR 30,0 verursacht wird.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 35 % aus Anlagevermögen und zu 65 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die Finanzanlagen geprägt.

Auf der Kapitalseite stellen die Verbindlichkeiten 73 % der Bilanzsumme dar. Die Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten stellen 1 % dar.

d) Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum betrug 109 Mitarbeiter.

e) Tochtergesellschaften/Beteiligungen

Die Vertriebstätigkeit wird in hohem Maße durch das Joint Venture Unternehmen Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

3. **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

a) **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Zentrale Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse, EBITDA (inkl. Erträge aus Beteiligungen) und EBITDA-Marge (EBITDA bezogen auf die Umsatzerlöse) sowie der Absatz in Liter, die sich wie folgt entwickelten:

		1.4. - 30.9.2015	1.4. - 30.9.2014
Umsatzerlöse	Mio. EUR	48,2	53,1
EBITDA	Mio. EUR	5,3	3,7
EBITDA-Marge	%	10,9	7,0
Absatz	Mio. l	8,0	8,7

b) **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

		30.9.2015	30.9.2014
Mitarbeiter im Durchschnitt	Anzahl	109	103

III. **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die Prognosen, Chancen und Risiken der Gesellschaft haben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung der Semper idem Underberg GmbH im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2015 gegenüber dem 31. März 2015 nicht verändert. Deshalb sind nach Einschätzung der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt und für die absehbare Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

IV. **Risikomanagementziele und -methoden**

Ein individuelles Risikomanagementsystem besteht für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft.

Insbesondere Risiken, die aus Preisänderungen, Forderungsausfällen sowie aus Zahlungsstromschwankungen resultieren und sich damit auch auf die Liquidität auswirken, werden überwacht, soweit nicht beispielsweise durch Factoring die Risiken bereits reduziert wurden. Ebenso wird die Entwicklung der eigenen Marken im Vergleich mit Wettbewerbsprodukten analysiert und Markenschutz betrieben. Für jedes Einzelrisiko ist ein Katalog von Abwehrmaßnahmen beschrieben, der die Auswirkungen bei Eintritt des Risikos begrenzen soll. Mit den Gesellschaftern werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Für uns resultieren Risiken vor allem aus dem Absatzmarkt. Neben dem Wettbewerb, der sich im Wesentlichen in der Preispolitik widerspiegelt, sind auch Veränderungen des Verbraucherverhaltens relevant.

Der Geschäftserfolg ist auch von dem Bestehen von Vertriebsverträgen und der Leistungsfähigkeit der Vertragspartner abhängig. Können Distributionsmarken nicht in dem erwarteten Umfang vermarktet werden, kann dies Umsatzeinbußen zur Folge haben. Die Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Distributionsverträgen führt zu Umsatz- und Ertragseinbußen. Aus neuen Distributionsmarken können sich Chancen ergeben. Der Ausfall von Zulieferern oder Verzögerungen in der Belieferung oder andere Beeinträchtigungen der Lieferkette könnten zum Verlust von Kunden und anderen Vertragspartnern führen, was sich nachteilig auf Umsatz und Ergebnis auswirken könnte.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) Version 6 zertifiziert.

V. Sonstiges

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnis- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Die Gesellschaft hat im Dezember 2015 neue Unternehmensanleihen mit einem Volumen von Mio. EUR 20,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 5,00 % p.a. Die Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 11. Dezember 2018. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 11. Dezember 2015.

Rheinberg, 17. Dezember 2015

Die Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff

Ernst Maximilian Schreder

Karin Trimmel

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Bilanz zum 30. September 2015

Aktiva	30.9.2015	31.3.2015	Passiva	30.9.2015	31.3.2015
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	15.850.050,00	15.850
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.166.317,00	7.349	II. Kapitalrücklage	29.984.533,18	29.984
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0	III. Gewinnrücklagen		
	<u>7.166.317,00</u>	<u>7.349</u>	Andere Gewinnrücklagen	11.000.000,00	11.000
II. Sachanlagen			IV. Bilanzgewinn	1.576.481,12	137
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	244.124,00	261		<u>58.411.064,30</u>	<u>56.971</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.747.851,00	6.240	B. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.524.985,00	1.587	1. Steuerrückstellungen	112.855,01	113
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	893.411,90	745	2. Sonstige Rückstellungen	1.192.950,95	1.738
	<u>8.410.371,90</u>	<u>8.833</u>		<u>1.305.805,96</u>	<u>1.851</u>
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.652.989,43	25.653	1. Anleihen	133.042.894,00	105.156
2. Beteiligungen	34.877.830,45	34.878	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	300.000,00	900
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	891.000,00	891	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.479.005,85	6.200
	<u>61.421.819,88</u>	<u>61.422</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.850.883,14	1.744
	<u>76.998.508,78</u>	<u>77.604</u>	5. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer	11.799.669,61	14.828
B. Umlaufvermögen			6. Sonstige Verbindlichkeiten	7.479.068,99	7.963
I. Vorräte				<u>165.951.521,59</u>	<u>136.791</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.066.092,41	3.485	D. Rechnungsabgrenzungsposten	110.887,00	211
2. Unfertige Erzeugnisse	10.620.858,00	7.524			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.629.632,28	5.074			
	<u>18.316.582,69</u>	<u>16.083</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.516.052,95	2.076			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.139.893,09	23.854			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46.862.524,88	44.967			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.628.901,43	3.695			
	<u>80.147.372,35</u>	<u>74.592</u>			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	4.230.478,00	1.494			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	44.659.090,47	25.057			
	<u>147.353.523,51</u>	<u>117.226</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	1.427.246,56	994			
	<u>225.779.278,85</u>	<u>195.824</u>		<u>225.779.278,85</u>	<u>195.824</u>

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2015 bis zum 30. September 2015
(Vergleichsperiode: für die Zeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2015)

	1.4.-30.9.2015	1.4.2014-31.3.2015
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	48.212.661,05	109.968
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.177.885,09	1.914
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.928.489,13	24.605
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.135.681,25	68.869
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.678.171,47	3.153
c) Brantweinsteueraufwendungen	9.682.986,99	19.033
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.448.571,54	6.693
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	583.041,96	677
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	753.240,00	1.608
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.312.137,39	29.337
8. Erträge aus Beteiligungen	900.000,00	1.908
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17.820,00	264
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.424.773,94	2.920
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.525.902,30	8.163
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.541.896,31	4.046
14. Außerordentliche Aufwendungen	-88.351,00	-173
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-17
16. Sonstige Steuern	13.825,30	70
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	-3.820
18. Jahresüberschuss	1.439.720,01	0
19. Gewinnvortrag	136.761,11	137
20. Bilanzgewinn	1.576.481,12	137

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Erläuterungen für den Zwischenbericht zum 30. September 2015

Grundlagen

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Der Zwischenbericht zum 30. September 2015 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wie am Geschäftsjahresende gebucht. Die Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG wurde nicht berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Investitionszulagen werden von den geförderten technischen Anlagen und Maschinen direkt abgesetzt und entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (einschließlich Markenrechte)	3 bis 25
Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 25
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet, die Ausleihungen mit dem Nennwert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Bewertung des in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert. Die Erstattung des Guthabens erfolgt jeweils zum 30. September in den Jahren bis 2017.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 4,43 % ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Rentenanpassung von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt. Die Bewertung wurde unverändert zum 31.3.2015 fortgeführt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Aufgrund der bestehenden Organschaft sind latente Steuern beim Organträger zu bilanzieren.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Zwischenbericht mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde der Posten Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Abschlussstichtag (Devisenkassamittelkurs) bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2015 fielen insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 753 an.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 2.285 auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 1.686 enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus Leistungsforderungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.427 sind unter anderem Lizenzgebühren für Software in Höhe von TEUR 1.218, Wartung für EDV und Software in Höhe von TEUR 14, Versicherungen in Höhe von TEUR 8, Beiträge in Höhe von TEUR 24, Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 26 sowie sonstige Beratung in Höhe von TEUR 137 enthalten.

Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage/Andere Gewinnrücklagen

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 15.850. Das Kapital ist voll erbracht. Die Kapitalrücklage (TEUR 29.985) und die Gewinnrücklage (TEUR 11.000) sind ebenfalls unverändert.

Anleihen

Im April 2011 hat die Gesellschaft Inhaberschuldverschreibungen (ISIN: DE000A1H3YJ1/WKN: A1H3YJ) mit einem Volumen von Mio. EUR 50 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit von fünf Jahren erfolgreich platziert. Die Inhaberschuldverschreibungen werden im Freiverkehr der Börse Düsseldorf sowie im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Im Juni 2012 hat die Gesellschaft eine Aufstockung der Inhaberschuldverschreibungen (ISIN: DE000A1PGQS9/WKN: A1PGQS) mit einem Volumen von Mio. EUR 20 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit bis zum 20. April 2016 erfolgreich platziert.

Im Juli 2014 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A11QR16) mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 6,125 % p.a. Die Underberg-

Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 7. Juli 2021. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 7. Juli 2014.

Die Gesellschaft hat im Juli 2015 neue Unternehmensanleihen (ISIN DE000A13SHW9) mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 5,375 % p.a. Die Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 6. Juli 2020. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 6. Juli 2015.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Umsatzvergütungen in Höhe von TEUR 8 für Ansprüche aus Vorjahren, Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 150 sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.035.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt resultieren sowohl aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr als auch aus Darlehensverbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 19) und Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 76) enthalten.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 8,4 (Stand zum 31.03.2015). Der Schuldbeitritt erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005.

Mit Wirkung von 23. März 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Fortis Bank SA/NV, Köln, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 5 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit Wirkung von 24. August 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Ottobrunn, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 10 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei den originären Schuldnern nicht zu rechnen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Das Verwaltungsgebäude in Rheinberg - einschließlich des zugehörigen Grund und Bodens - wurde in Vorjahren im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Geschäfts an einen Finanzinvestor verkauft. Dies trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei. Gleichzeitig wurde ein langfristiger Mietvertrag über 15 Jahre bis 2025 abgeschlossen, der eine Andienungspflicht des Vermieters enthält, falls dieser beabsichtigt, das Mietobjekt zu verkaufen. Die Gesellschaft hat damit die Chance, die Immobilie auch weiterhin langfristig nutzen zu können.

Die Gesellschaft hat Forderungen in Höhe von TEUR 4.252 bei Factoringgesellschaften eingereicht. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Kapitalstruktur. Alle Forderungsausfallrisiken gehen auf die Factoringgesellschaft über. Wir behalten jedoch zwecks Kundenpflege das Debitorenmanagement inne. Ebenfalls verbleibt das Veritätsrisiko bei uns.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Hauptpositionen resultieren aus dem Leasingvertrag einer ERP-Software (TEUR 1.524 p.a.), dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Berlin (TEUR 460 p.a.) sowie aus dem Mietvertrag der Büroimmobilie Semper idem-Haus in Rheinberg (TEUR 548 p.a.) mit einer Laufzeit bis 2025.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (Gliederung nach Produktgruppen)

	1.4. - 30.9.2015
	<u>Mio. EUR</u>
Eigenerzeugnisse	38,2
Handelswaren	<u>10,0</u>
	<u>48,2</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich beeinflusst durch Kostenerstattungen von Vertriebspartnern. Daneben enthalten sie periodenfremde Erträge von TEUR 20 sowie Erträge aus Lizenzen von TEUR 38.

Im Jahresdurchschnitt wurden 109 Angestellte beschäftigt.

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 63. Der Personalaufwand enthält, wie im Vorjahreszeitraum, keinen periodenfremden Aufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 1.013 verbundene Unternehmen und mit TEUR 220 Beteiligungsunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 23 sowie gegenüber dem Vorjahr keine Aufwendungen für Leiharbeitskräfte.

Von den Erträgen aus Beteiligungen betroffen verbundene Unternehmen TEUR 80.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 1.275 aus verbundenen Unternehmen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten TEUR 89 an verbundene Unternehmen. Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 440.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 88 resultieren aus der Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht, aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB.

Mitglieder der Geschäftsführung

- Ralf Johannes Brinkhoff, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, Logistik, IT, Willich
- Ernst Maximilian Peter Schreder, Geschäftsführer deutscher Vertrieb (Koordination internationale Distribution), Düsseldorf
- Karin Trimmel, Geschäftsführerin internationaler Vertrieb und Marketing, Wien (seit 1. Januar 2015)

Mitglieder des Beirats

- Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Vorsitzende, Vorsitzende des Verwaltungsrates der Underberg AG, Frick/Schweiz
- Herr Emil Underberg, Gesellschafter der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg
- Frau Christiane Underberg, Geschäftsführerin der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg

Beteiligungsverhältnisse

Es haben sich in den Beteiligungsverhältnissen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. März 2015 ergeben.

Rheinberg, 17. Dezember 2015

Die Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff

Ernst Maximilian Schreder

Karin Trimmel